

PROJEKT LEUCHTTURM

Sozialgesetz-
übergreifende
Vernetzung und
Versorgung in einer
Modellregion

IVP

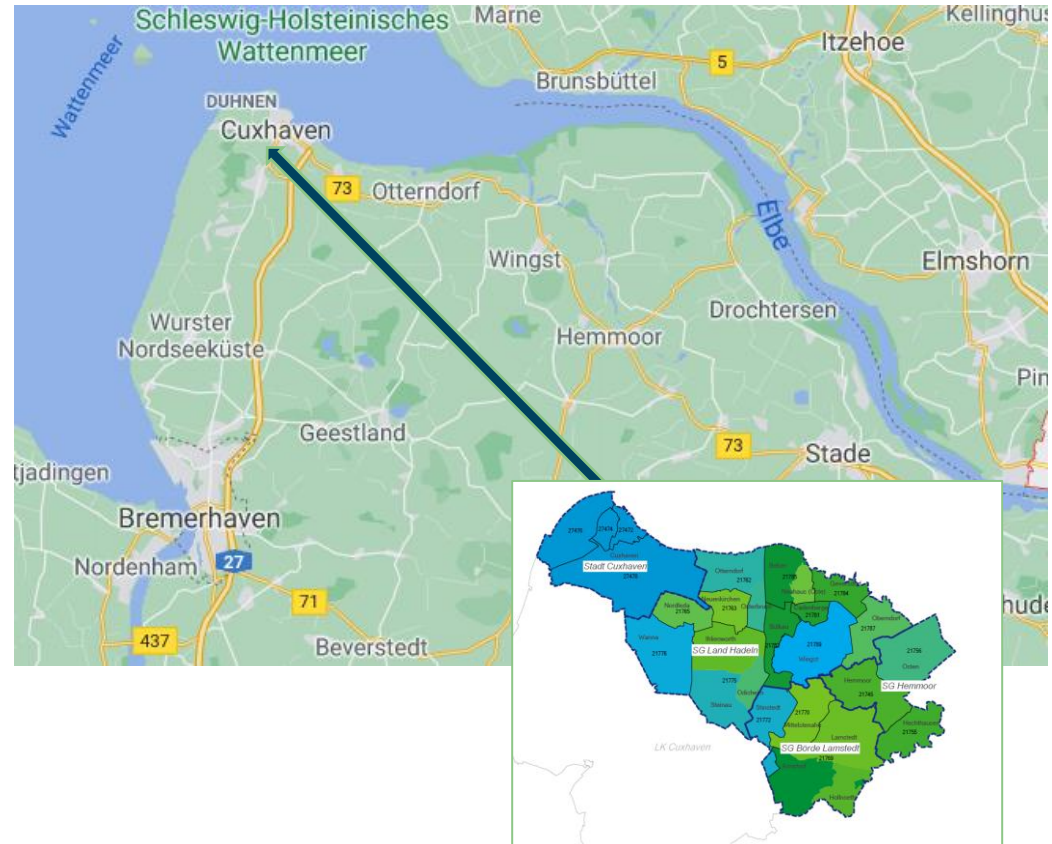


INTEGRIERTE VERSORGUNGSPROGRAMME



Versorgung schwer psychisch kranker Menschen in ländlicher Region

- Sehr ländliche Region mit ca. 95.000 Einwohnern
- Erreichbarkeit der Leistungserbringer schwierig
- Versorgung durch unterschiedliche Akteure: Behandler, Eingliederungshilfe, Jobcenter, Werkstätten etc.
- Projektleitung: Kommune, SPD

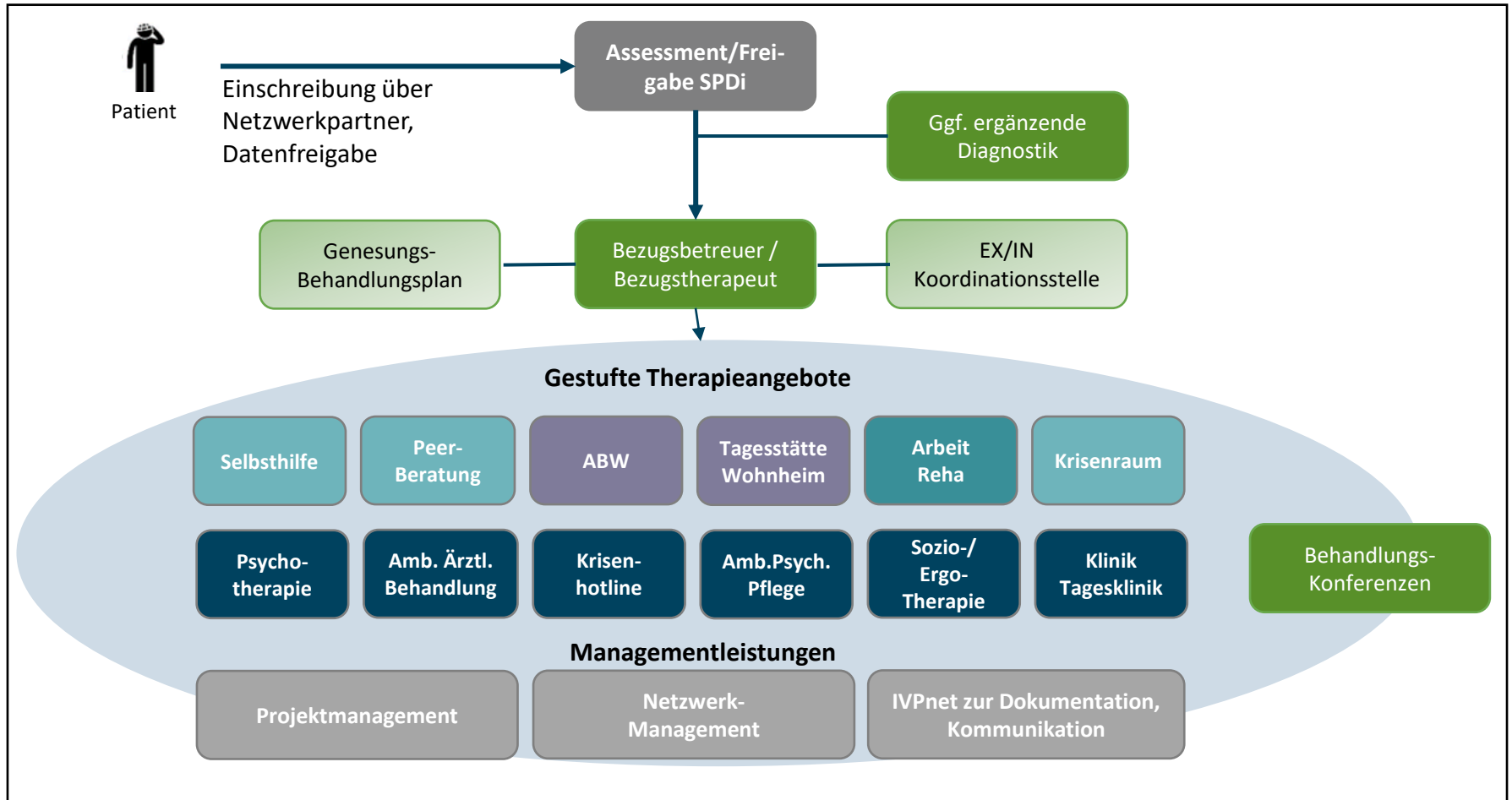


⇒ Modellprojekt des Landes Niedersachsen:
Bildung eines Gemeindepsychiatrischen Zentrums, Vorgabe: Nutzung vorhandener Ressourcen

Projekt LEUCHTTURM CUXHAVEN - Anforderungen

- *Zielgruppe*: Menschen mit einer Severe Mental Illness (SMI) im Sinne der S3-Leitlinie „psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen“ (Fokus: ausgeprägter und komplexer Hilfebedarf)
- *Mobile multiprofessionelle Teams* zur Krisenintervention und ambulanten Komplexversorgung *aus den bestehenden Strukturen* (Träger-, sektoren- und sozialgesetzübergreifend)
- *Krisenmanagement*, 24/7-Krisenhotline, Krisenpass
- *Gemeinsame Dokumentation und sichere Kommunikation* (IT-System) zur abgestimmten Versorgung
- *Stärkung der besonderen Rolle der Betroffenen/Nutzer* (Koordinierungsstellen, Genesungsbegleitung, EX-In, Behandlungsvereinbarung)

Aufbau eines virtuellen gemeindepsychiatrischen Zentrums (Vernetzung der Akteure)



Kernelement: Bereitstellung einer träger- und sozialgesetzübergreifenden IT-Plattform

- Alle an der Versorgung Beteiligten erhalten Zugriff auf die gemeinsame IT-Plattform „IVPnet“ – **auch der Nutzer/Betroffene.**
- Einschreibung über Regelwerke möglich, verantwortliche Bezugsperson kann definiert werden. Jeder sieht ausschließlich die Nutzerdaten, an deren Versorgung er beteiligt ist, Nutzer entscheidet.
- Kommunikation, Dokumentation und Transparenz läuft über IT-Plattform. Behandlungsvereinbarung, Vorsorgevollmacht, Krisenpass können hinterlegt werden.
- Besondere Versorgungsmodule und deren Regelwerke können nach Bedarf eingebaut werden (z.B. multiprofessionelle Teams).

Die IVPnet vernetzt alle Leistungserbringer über eine gemeinsame Patientenakte

Mehrstufiger webbasierter Log-In-Prozess sichert Zugriff

Abbildung besonderer Regelwerke, zB Assessment, Krisenpass etc.

Abfrage der Teilnahmeerklärung, Datenfreigabe und Einschreibekriterien

Erfolgsfaktoren

- Professionelles Projektmanagement und unabhängiges Netzwerkmanagement (hier über IVPNetworks, Verantwortung und Steuerung bleibt bei der Kommune)
- Flexible IT-Plattform (hier IVPnet): intersektionaler Zugang, sichere Kommunikation, optionale Dokumentation, Abbildungsmöglichkeit von besonderen regionalen Versorgungsoptionen (Krisenraum, Krisenhotline, multiprofessionelles Team etc.)
- Starke Rolle Nutzer/Betroffene bzw. deren Vertreter: eigener Zugang in die IVPnet, Verbindlichkeit von Behandlungsvereinbarungen etc. durch transparente Hinterlegung, eigene Kommunikationswege, eigene Koordinierungsstellen

Herausforderungen

- Finanzierungsgrundlage der multiprofessionellen und intersektoralen Arbeit (unterschiedliche Ordnungsrahmen, Geschwindigkeit der Genehmigungsprozesse, Zeitdauer der Leistungen, Zulassungen, EX/IN)
- Flexibilitätsanforderung an die Mitarbeiter insbesondere in Akutsituationen, Bereitschaftsleistungen sind schwer vorzuhalten (Finanzierung, Personalbedarf)
- Trägheit der unterschiedlichen Leistungssysteme und ihre spezifischen Anreize

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Gerne
beantworte ich Ihre Fragen.



Dr. Matthias Walle

E-Mail:
mwalle@ivpnetworks.de

Mobil:
+49 176-10216582



INTEGRIERTE VERSORGUNGSPROGRAMME

IVPNetworks GmbH
Conventstr. 8 – 10 Haus D
22089 Hamburg
www.ivpnetworks.de

Geschäftsführer:
Dr. Matthias Walle,
Dr. Norbert Paas
Amtsgericht: Hamburg
Handelsregister: HRB 124918